

# Ein umfangreicher Leistungsbericht 2003 prägt die Wehrversammlung der FF Maria Lankowitz

Eine äußerst gut besuchte Wehrversammlung, die am Montag, 6. Jänner 2003, im Jugendgästehaus in Maria Lankowitz zur Durchführung gelangte und an der zahlreiche Ehrengäste aus dem Feuerwehrbezirkskommandobereich sowie Bürgermeister Josef Riemer und zwei Bürgermeister aus der Partnergemeinde Jübar mit der Schatzmeisterin teilnahmen, zeigte auf, dass die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz mit den Kommandanten HBI Alfred Köppel und OBI Johann Jandl zu jenen 31 Feuerwehren des Bezirkes zählt, die jederzeit ihrem Grundsatz „Helfen, retten, schützen“ nachkommt und daher für die Marktgemeinde mit den Berggemeinden und ihre Bewohner sowie für den ganzen Bezirksbereich als wertvolle Hilfsinstitution angesehen wird.

Die Wehrversammlung 2003, die laut Satzung des steirischen Landesfeuerwehrgesetzes 1979 durchgeführt wurde, erforderte 17 Tagesordnungspunkte zur Behandlung, die aber mit der modernen Telekommunikation und Routine relativ flüssig abgewickelt werden konnte.

Wie bereits erwähnt, konnte HBI Köppel zu Beginn zahlreiche Ehrengäste ein Willkommen entbieten und Grußworte an sie richten. Begrüßt wurden neben den Wehrmitgliedern Bgm. Josef Riemer, Altbgm. Johann Jäger, ELFR Erwin Draxler, OBR Gustav Scherz, BR Engelbert Huber, ABI Josef Porta, EABI Anton Kranzelbinder, BI Harald Sorger, HBI Josef Nöres, HBI Josef Münzer, OBM Johann Valeskini, die Ehrenhauptbrandinspektoren Josef Bauer, Engelbert Köppel sen., Franz Scheer, Albert Trischnigg und EHLM Josef Sieber. Ein besonderer Gruß galt den deutschen Gästen aus Jübar, Bgm. Carsten Borchert, Bgm. Roland Klingler aus Nettau und Frau Schatzmeister (Hauptkassier) Anke Jordam aus Jübar.

Der von Computerfachlehrer Verwalter Bernd Jäger erstellte Leistungsbericht 2003 ermöglichte es dem Kommandanten und den Ämterführern rasch und problemlos ihre Bereiche bzw. Berichte den Teilnehmern der Wehrversammlung zu übermitteln. Die Telekommunikation in unserer Wehr, die auf der modernen Linie figuriert, zählte zu den Notwendigkeiten, die die Stadtfeuerwehren schon länger einführten, aber doch Voraussetzungen personeller Natur verlangen, die von kleineren Wehren ein nicht leichtes Umdenken erfordert.

Nach der Eröffnung der Wehrversammlung und der Begrüßung durch HBI Alfred Köppel, wobei die „akademische Viertelstunde“ für eventuell Zuspätkommende eingehalten wurde, und die Punkte „Feststellung der Beschlussfähigkeit“, „Gedenkminute“, „Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls“ besprochen waren, fand ein Antrag von Verwalter Karl Rieger, von einer Verlesung abzusehen, die einhellige Zustimmung.

Der Leistungsbericht, vorgetragen vom Wehrkommandanten, zeigte eine steigende Zunahme der technischen Einsätze, die von der Wehrmannschaft eine ständige Einsatzbereitschaft erforderte. Als Beispiel wurde der Einsatz des Oberbrandmeisters August Oswald hervorgehoben, der von 211 durchgeführten Trinkwassertransporten mit dem TLF weit über 150 Einsätze durchführte, die zu den Gehöften nach Hochgößnitz und den umliegenden Bergorten erforderlich waren. Der Leistungsbericht 2002, über erforderliche Einsätze und sonstige Tätigkeiten ergab imposante Einsatzzahlen für das gesamte Berichtsjahr, die sich folgend aufschlüsselten:

Einsatzart	Einsätze			
	Anzahl	Einsatzzeit	Mann	Mann-Stunden
Kleinbrand	13	20	118	182
Mittlerer Brand	2	2	16	16
Großbrand	4	14	28	95
<b>Brand-Einsätze</b>	<b>19</b>	<b>36</b>	<b>162</b>	<b>293</b>
Wassertransporte	211	250	294	354
Technische Einsätze	56	135	228	724
<b>Technische Einsätze</b>	<b>267</b>	<b>385</b>	<b>522</b>	<b>1078</b>
<b>Einsätze Gesamt</b>	<b>286</b>	<b>421</b>	<b>684</b>	<b>1371</b>

286 Einsätze, davon waren: 14 nachbarliche Hilfeleistungen, 5 Fehl-/Täuschungseinsätze.

Einsatzart	Sonstige Tätigkeiten			
	Anzahl	Einsatzzeit	Mann	Mann-Stunden
Ausbildung	8	118	13	173
Finanzielles	1	12	1	12
Sonstiges	317	200	257	799
Technischer Dienst	33	60	65	122
Übung	53	115	782	1659
Veranstaltung	54	399	406	3464
Verwaltung	263	526	10	531
<b>Sonstige Tätigkeiten</b>	<b>729</b>	<b>1432</b>	<b>1534</b>	<b>6760</b>
<b>Gesamt Berichtsjahr</b>	<b>1015</b>	<b>1853</b>	<b>2218</b>	<b>8131</b>

Die Alarmmeldung erfolgte durch:		Die Alarmierung erfolgte durch:	
Brandmelder	4	Rufempfänger/Florian	25
Gendarmerie	1	Sirene/Florian	23
Privatperson	297	Telefon	299
Sonstige	15	Sonstige	5

Die folgenden Berichte der Ämterführer - Kassier: Verwalter Karl Rieger, Kassaprüfer: HFM Erwin Lutterschmidt, HFM Hendrick Wolf, Maschinemeister: LM Martin Kranzelbinder, Funkwart: HFM Hendrick Wolf, Jugendwart: BI Harald Sorger, Atemschutzwart: Ernst Gratz - fanden aufmerksame Beachtung der Wehrmitglieder und der Gäste, die den Idealismus der Funktionsträger zu würdigen versuchten.

Hervorzuheben, ohne die Tätigkeit der Funktionäre zu schmälern, ist das Wirken des Kassiers Verwalter Finanzoberinspektor i. R. Karl Rieger, der den Bereich „Kassenführung“ mit einer Verlässlichkeit durchführt, die ihm im Wehrkommando hohe Achtung einbringt. Verwalter Rieger, der diese verantwortungsvolle Tätigkeit schon Jahrzehnte hindurch durchführt, stellt sich noch nebenbei für allfällige Wassertransporte mit dem TLF zur Verfügung wenn Not am Mann herrscht.

Eine ebenfalls hohe Wertigkeit hat sich BI Harald Sorger im Ausbildungssektor für die Jungfeuerwehr erworben. Als Jugendwart der örtlichen Feuerwehr bringt Harald Sorger jenes Wissen und Einfühlungsvermögen mit, das er weitergibt, dabei erzielte er jene beachtlichen Erfolge bei Jugendbewerben, die vom Bezirkskommando mehrfach ihre Anerkennung fanden.

Der Bereich „Ordnung im Rüsthaus“ wird schon Jahre hindurch von OBM Othmar Tschinkel mit sensibler Genauigkeit wahrgenommen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben der Einsatzfähigkeit für die Reinlichkeit im Sanitär-, Schulungsraum- sowie im Rüsthausbereich Sorge zu tragen, damit trägt er fast täglich mit den Funktionsträgern für einen geregelten Ablauf des Wehrgeschehens bei, der vom Wehrkommando so hoch geschätzt wird.

Dankworte sprach HBI Köppel mit der Genugtuung aus, dass sich alle Funktionäre für ihre Bereiche hundertprozentig einsetzten.

Die Tagesordnungspunkte „Ernennungen“, „Beförderungen“, „Wahl zweier Kassenprüfer“, „Anträge“, „Allfälliges“ waren Kurzpassegen, wobei den Kassaprüfern HFM Erwin Lutterschmidt und OFM Hendrick Wolf der Dank insofern ausgesprochen wurde, dass sie die Kassenprüfung sachgemäß durchführten und den Antrag auf Entlastung des Kassiers einbrachten, der einhellige Zustimmung fand. Beide Kassenprüfer stellten sich auf Wunsch der Wehrmitglieder auch für das Jahr 2004 zur Verfügung.

Damit war der kommerzielle Teil der Tagesordnungspunkte abgewickelt und HBI Köppel ersuchte die Ehrengäste, die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz zu bewerten, die mit nur positiven Aussagen übermittelt wurde.

Die Ansprachen von Bgm. Josef Riemer, ELFR Erwin Draxler, HBI Josef Münzer, HBI Josef Nöres, ABI Josef Porta, Bgm. Carsten Borchert aus Jübar als Gast und OBR Gustav Scherz gipfelten im Gesamten gesehen in der Feststellung, dass das idealistische Wirken, gemeinsam mit den Abschnitts- und Bezirkswehren, zum Wohle und zur Sicherheit der Bevölkerung hervorragend funktioniert, wobei aus den Berichten der Ämterführer herauszuhören war, dass die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz im Kreis der Bezirkswehren achtbare Leistungen erbringen konnte. Der kameradschaftliche Aspekt untereinander und mit den Nachbarwehren wurde im Jahre 2002 wie in den vergangenen Jahren vorher sorgfältig gepflegt, daher war das ansprechende Klima von den Sprechern besonders erwähnenswert.

HBI Köppel dankte letztlich allen Sprechern für ihre anerkennenden Worte, die aber auch bewiesen, dass die Wehrmannschaft im Verband mit den Nachbarwehren, inklusive der so hoch zu bewertenden „Bezirksleitstelle Florian Voitsberg“, einen Gutteil für das Wohl und die Sicherheit der Bevölkerung beiträgt.

Als Schlusspunkt der Wehrversammlung machte sich das Bezirkskommando mit OBR Gustav Scherz und BR Bgm. Engelbert Huber die nicht erwartete Mühe, und verlängerte die Tagesordnung, da sie mir nach meiner doch schweren Erkrankung und noch einmal nachträglich zum Geburtstag ihre Verbundenheit durch eine Ernennung bzw. Verleihung einer bezirksinternen Verdienstmedaille überraschten. Ich selbst befand mich nie anerkennungswürdig, auch nicht durch die langjährige Tätigkeit als Pressereferent, weil ich den selbstgewählten Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr stets gerne zum Allgemeinwohl der Bevölkerung betrachtet hatte. Für diese Anerkennung bin ich dem Bezirkskommando, ABI Sepp Porta, EABI Anton Kranzelbinder und HBI Alfred Köppel eng verpflichtet, da sie mein bisheriges Wirken im Feuerwehrwesen auf eine hohe Stufe stellten.

Franz Steinscherer

17. Jänner 2003